



Erfahrungsbericht  
Auslandsstudium

Sommersemester 2022

Henrik Rößger



## Inhalt

Vorwort .....	3
Gender-Hinweis.....	3
Bewerbungsphase .....	3
Vorbereitung .....	3
Visum .....	3
Anreise.....	3
Anrechnungen .....	4
Sprachkurs .....	4
Stipendium .....	5
Wohnungssuche .....	5
Internationaler Führerschein .....	5
Wise, DKB, koreanisches Geld und Bankkonto .....	5
SIM Karte .....	6
ARC .....	6
Auslandskrankenversicherung und NHIS .....	6
Elefand.....	7
Apps zum Herunterladen .....	7
Steckdosen .....	7
Ankommen vor Ort.....	7
Begrüßung/Betreuung.....	7
Ansprechpartner .....	8
Unterbringung.....	8
Studium .....	9
Kurswahl .....	9
Durchführung der Kurse.....	9
Prüfungen .....	9
International Experience .....	9
Leben an der SNU und in Seoul.....	9
Ausstattung der Uni.....	9
Essen.....	10
Kosten.....	10
Kultur .....	10
Öffis .....	11
Reisen .....	11

## Vorwort

Hallo Du 😊 Hiermit bringe ich Dir mein Auslandssemester im Sommersemester 2022 an der Seoul National University (SNU) in Südkorea etwas näher. Ich hoffe ich kann Dir so einige deiner Fragen beantworten und eventuelle Sorgen aus dem Weg räumen. Falls der Bewerbungsprozess noch vor Dir steht, wünsche ich Dir dabei viel Erfolg! Viel Spaß beim Lesen!

## Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

## Bewerbungsphase

Nach der erfolgreichen Nominierung vom International Office der SNU meldet sich das Office of International Affairs (OIA) wenige Wochen später per Mail zurück und informiert über das Bewerbungsverfahren. Zu meiner Zeit ist Mr. Jungjae Hong ([hongjie@snu.ac.kr](mailto:hongjie@snu.ac.kr)) die Kontaktperson aus dem OIA gewesen. Generell sollte man sein TUM Postfach stets im Auge behalten, da v.a. die Korrespondenz während der Bewerbungsphase hierüber läuft. Auf dem Bewerbungsportal, das per Mail verlinkt wird, meldet man sich mit der Version der TUM Adresse an, die das eigene Studierendekürzel (z.B.ge55xyz) enthält. Das Portal und alle anderen koreanischen Webseiten laden von Deutschland aus sehr lange. Hier gilt es sich in Geduld zu üben und den Ladevorgang nicht abubrechen. Auf dem Portal füllt man verschiedene Felder aus. Außerdem lädt man ein Foto und die erforderlichen Bewerbungsunterlagen hoch. Letztere sind Stand Sommersemester 2022 die folgenden:

- Immatrikulationsbescheinigung
- TUM Leistungsnachweis mit Aufführung der bisher erzielten Noten und Credits
- Kopie Reisepass
- Statement of Purpose
- Ggf. ein Recommendation Letter

Nach Einreichen der Bewerbung lässt die Antwort einige Wochen auf sich warten. Man erhält im Laufe der Zeit min. eine Mail, die einem bestätigt, dass die Bewerbung bearbeitet wird.

## Vorbereitung

### Visum

Man sollte sich frühzeitig um das D-2-6-Visum kümmern, da dieses mehrere Wochen in Anspruch nimmt. Am besten stößt man den Prozess an, sobald feststeht, dass es an die SNU geht. Das Visum muss man nämlich persönlich bei dem für den eigenen Wohnort zuständigen südkoreanischen Konsulat beantragen. Für Bayern ist dieses in Frankfurt a. M. Die Webseite des Generalkonsulats der Republik Korea in Frankfurt ([Generalkonsulat der Republik Korea in Frankfurt \(mofa.go.kr\)](http://mofa.go.kr)) listet alle erforderlichen Dokumente auf, die man zur Beantragung mitbringen muss. Am besten bucht man frühzeitig einen Termin via deren Webseite <https://consul.mofa.go.kr/en/main.do>.

### Anreise

Nach Seoul (Incheon International Airport) gibt es mehrere Flugmöglichkeiten. Ich bin beispielsweise mit der Lufthansa geflogen. Es gibt hier einen Direktflug von München nach Incheon. Ansonsten sind mir noch Flugverbindungen mit der KLM über Amsterdam, Finnair über Helsinki und die Airlines der Golfstaaten zu Ohren gekommen. All diese haben aber gemein, dass sie keine Direktflüge sind. Es sei

noch zu erwähnen, dass es zwei verschiedene Flughäfen in Seoul gibt. Der Incheon International Airport ist derjenige, der von den internationalen Fliegern angefliegen wird. Der Gimpo International Airport fertigt hauptsächlich innerkoreanische Flüge ab. Denke noch evtl. an einen zweiten Koffer, da die Semesterzeiten an der SNU verschiedene Jahreszeiten umfassen und somit sowohl wärmere Kleidung als auch Sommerklamotten vonnöten sind.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste man ein negatives PCR Testergebnis vorweisen, welches bei Abflug nicht älter als 48 Stunden sein durfte. Die Änderungen haben sich häufig geändert. Im Auge behalten kann man sie z.B. unter [Coronavirus Disease-19\(COVID-19\) >Public Advice & Notice \(mohw.go.kr\)](https://www.mohw.go.kr).

Des Weiteren war unabhängig vom Impfstatus eine siebentägige Quarantäne direkt nach der Anreise verpflichtend. Hier kann man einen privaten Quarantäneanbieter wählen oder sich z.B. eine Airbnb Wohnung suchen. Letzteres hat sich für viele meiner Kommilitonen aufgrund der Organisation von Mahlzeiten als schwierig herausgestellt. Bei einem Quarantäneanbieter sind je nach Vorliebe drei tägliche Mahlzeiten, PCR Tests inkl. Transport zur Teststation und wieder zurück, der Shuttle-Service vom Flughafen zur Unterkunft und eine SIM Karte mit dabei. Ich habe mich für den Service von [Global E&S Quarantine Reservation System \(stay4korea.com\)](https://stay4korea.com) entschieden und bin in dem ibis Ambassador Hotel in Seoul untergekommen. Alternativ habe ich mich im Vorfeld auch bei [Enkor: Affordable Quarantine Stays in Korea with Meals](#) und bei [Aird Korea](#) umgeschaut. Das einzige Manko bei stay4korea ist das sehr schlechte bis nicht vorhandene Internet gewesen. Während der Quarantäne wurde man einem koreanischen Mitarbeiter der Gesundheitsbehörde zugewiesen, der einen beaufsichtigt. Letzteres beinhaltet die Überprüfung, ob man seinen Gesundheitsstatus zweimal täglich in der Corona-App der koreanischen Regierung einträgt und evtl. den einen oder anderen Anruf. Bei der Einrichtung der Corona-App [코로나바이러스감염증-19 > " Guide on the installation of self-quarantine safety protection app \(English\) " 공유하기 \(mohw.go.kr\)](#) auf dem Smartphone wird einem während dem Anstehen für die Reisepasskontrolle geholfen.

## Anrechnungen

Für Auslandssemester im nichteuropäischen Ausland, welches also nicht in den Bereich von Erasmus fällt, ist ein Learning Agreement nicht erforderlich. Wenn man will, kann man es trotzdem ausfüllen und im Vorfeld vom International Office unterzeichnen lassen. Aufgrund der Add and Drop Period, in der Kurse noch hinzugefügt oder entfernt werden können, steht die finale Kurswahl in vielen Fällen erst dann fest, wenn man bereits vor Ort in Südkorea ist. Demzufolge kann das Ausfüllen eines Learning Agreements auch überflüssig sein. Das Einreichen des Dokuments Form for Academic Recognition after Mobility samt Academic Transcript und Confirmation of Stay am Ende des Auslandsaufenthalts ist völlig ausreichend. Das Academic Transcript erhält man von der SNU und die anderen Dokumente sind in dem Downloadbereich der TUM School of Management [Download Center | TUM School of Management](#) zu finden.

## Sprachkurs

Ein essentieller Grund für mich ein Auslandssemester in Südkorea zu verbringen, war das Kennenlernen von Land und Leuten. Ich bin überzeugt, dass dabei das Erlernen der Sprache die authentischste Art und Weise ist, die Kultur kennenzulernen und in den koreanischen Alltag einzutauchen. Daher habe ich am SNU Language Education Institute (LEI) [lei.snu.ac.kr](https://lei.snu.ac.kr) einen Intensivkurs in Koreanisch belegt. Es gibt dabei mehrere Programme und ich habe mich für das intensivste Angebot, das Regular Program entschieden. Täglich unter der Woche nachmittags hatte ich dabei vier Unterrichtsstunden. Das Programm ging zehn Wochen lang und am Ende lässt sich der koreanische Alltag problemlos bewältigen. Man kann das Regular Program auch morgens machen oder sich für eines der weniger intensiven wie z.B. das Evening oder 15 Week Program entscheiden. Den

Sprachkurs musste man zur Hälfte selbst bezahlen. Die anderen 50% wurden einem durch das OIA im Laufe des Semesters auf das koreanische Bankkonto überwiesen. Wer nichts zahlen möchte und dennoch etwas Koreanisch lernen möchte, kann auch auf einen der wenigen Kurse im Kurswahlsystem der SNU ausweichen. Zu beachten ist aber, dass sich der Umfang hier in Grenzen hält und man bei der Kurswahl mit vielen anderen internationalen Studierenden um die wenigen Plätze konkurrieren muss.

## Stipendium

Die Auswahl an Stipendien für ein Auslandssemester in Südkorea ist leider gering. Beim DAAD habe ich nichts gefunden, das sich für einen einsemestrigen Aufenthalt in Südkorea eignet. Nach erfolgreicher Bewerbung bei der SNU, begleitet einen das OIA beim Bewerbungsprozess um das Global Korea Scholarship [https://www.studyinkorea.go.kr/en/sub/gks/allnew\\_exchange.do](https://www.studyinkorea.go.kr/en/sub/gks/allnew_exchange.do), wo man sein Glück versuchen kann.

## Wohnungssuche

Ich habe in einer WG in Nakseongdae in der Nähe der Uni zusammen mit zwei anderen Studierenden im Auslandssemester gewohnt. Wir haben uns durch gemeinsame Gruppen auf Social Media (v.a. WhatsApp und KakaoTalk) gefunden, die i.d.R. immer der angehende Exchange Student erstellt, der zuerst daran denkt. Es gibt auch eine Reihe von Housing Groups auf KakaoTalk und Facebook, die miteinander verlinkt sind und nicht nur SNU Studierende umfassen.

Das Thema on Campus Housing fiel bei mir aus dem Rennen, da sich die gemeinsame WG bereits früh ergeben hat und wir auch sehr schnell bei der Wohnungssuche fündig geworden sind. Zu beachten bei dem on Campus Housing ist, dass der Bewerbungsprozess inkl. einzureichender Dokumente v.a. zu Corona-Zeiten etwas steinig ist. Außerdem bekommen alle Masterstudierenden bei der Bewerbung den Vorzug, da sie sich früher bewerben können und auch früher eine Rückmeldung erhalten. Die Bachelorstudierenden haben hier leider das Nachsehen und erhalten eine Rückmeldung, die nicht selten mit dem Abflugdatum zusammenfällt. Ein Vorteil, der für das Leben on Campus spricht, ist die niedrige Miete. Andererseits ist man dann stets an den Campus gebunden und der Transport in andere Stadtteile von Seoul wird häufig etwas länger. Nähere Informationen zu den Wohnheimen auf dem Campus und dem Bewerbungsverfahren lassen sich u.a. auf der folgenden Webseite einsehen: [\[S.R\]Move-In&Out en Archives - 관악학생생활관 \(snu.ac.kr\)](#).

## Internationaler Führerschein

Wer sich das Autofahren auf koreanischen Straßen offen halten möchte, sollte sich im Vorfeld um einen internationalen Führerschein kümmern. Letzterer lässt sich einfach in dem für den eigenen Wohnsitz zuständigen Bürgerbüro [Hauptabteilung II Fahrzeugzulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde \(muenchen.de\)](#) beantragen. In meinem Fall hat sich der internationale Führerschein gelohnt, da ich bei der Bereisung von Jeju Island am Ende meines Auslandssemesters mit einem Mietwagen sehr flexibel gewesen bin.

## Wise, DKB, koreanisches Geld und Bankkonto

Fremdwährung lässt sich unbedenklich in normalem Maße einführen: [IATA - Korea \(Rep.\) Customs, Currency & Airport Tax regulations details \(iatatravelcentre.com\)](#). Koreanische Won (KRW) kann man sich direkt am Flughafen von Incheon besorgen. Ich habe mir sicherheitshalber ein paar KRW bereits im Vorfeld in Deutschland besorgt, auch wenn der Wechselkurs in Südkorea i.d.R. vorteilhafter ist.

Für Überweisungen, die man in genauen KRW Beträgen durchführen möchte, kann ich die Einrichtung eines Bankkontos bei Wise <https://www.wise.com/> sehr empfehlen. Die niedrigen Überweisungsgebühren und die Schnelligkeit der getätigten Überweisungen sprechen für sich.

Für Zahlungen in KRW ist abgesehen von einer koreanischen Bankkarte die Visa Debitkarte der DKB <https://produkte.dkb.de/girokonto/kostenlos> sehr empfehlenswert. So lassen sich die Wechselkursgebühren, die einem die bekannten Kreditkartenunternehmen bei jeder Bezahlung, z.B. im Supermarkt, berechnen, vermeiden. Das Einrichten eines Kontos bei der DKB war zu meiner Zeit kostenlos und ist es Stand jetzt noch immer. Um von den ausbleibenden Wechselkursgebühren zu profitieren, muss man für einen monatlichen Geldeingang von 700€ sorgen, um den Aktivkundenstatus aufrechtzuerhalten, es sei denn man ist Neukunde und kriegt die ersten paar Monate geschenkt.

Da die anteilige Rückerstattung der Sprachkursgebühr nur über ein koreanisches Bankkonto läuft, habe ich ein Konto bei der Shinhan Bank auf dem Campus der SNU eröffnet. Dies und die Schließung sind kostenlos, gehen flink und unkompliziert. Eine Alternative zur Shinhan Bank ist die Woori Bank.

### SIM Karte

Eine SIM Karte habe ich direkt bei meinem Quarantäneanbieter [Global E&S Quarantine Reservation System \(stay4korea.com\)](#) erworben. Es gibt aber auch eine Reihe von kleineren Shops der gängigen südkoreanischen Anbieter direkt am Flughafen und auf dem Campus der SNU. Die SIM Karten sind i.d.R. teurer als bei uns, beinhalten dafür aber mehr und viel besseres Internet.

### ARC

Das Erhalten einer Alien Registration Card (ARC) hat sich als langwierig herausgestellt. Die ARC ist wie ein Personalausweis für alle Internationals und ist für Dinge wie Ausreise und Wiedereinreise und das Bezahlen via KakaoPay erforderlich. Die ARC ersetzt beim Ausweisen den Reisepass. Es droht einem ein Bußgeld, wenn man sich nicht rechtzeitig, also direkt nach Einreise um die ARC kümmert. Am besten macht man online einen Termin bei der Behörde <http://www.hikorea.go.kr> aus. Ein Guide findet sich hier <https://blog.trazy.com/survival-tip-how-to-get-a-residence-card-in-seoul/> und hier [http://oia.snu.ac.kr/page/c\\_immigration.php](http://oia.snu.ac.kr/page/c_immigration.php). Das OIA informiert einen via Mail über den ARC Beantragungsprozess und bietet in diesem Zuge auch die gesammelte Beantragung als Gruppe zusammen mit anderen Austauschstudierenden bei einem Anbieter an. Von diesem Angebot würde ich abraten, da es nicht nur etwas kostet, sondern auch dazu führt, dass man die ARC viel später erhält als wenn man diese persönlich vor Ort beantragt. Mein WG-Kollege hat sich für den Dienstleister entschieden und seine ARC erst am Ende seines Auslandssemesters erhalten. Wenn man die ARC vor Ort beantragt, kann ich nur dazu raten, sich diese per Post zuschicken zu lassen. So erhält man die Karte nochmals zügiger im Vergleich zu einer Abholung.

### Auslandskrankenversicherung und NHIS

Die National Health Insurance (NHIS) ist für jeden Austauschstudierenden verpflichtend. Sie ist an die ARC gebunden. Man erhält automatisch Post mit Infos zur Bezahlung sobald man bei der Behörde für die Beantragung der ARC erschienen ist. Mr. Hong vom OIA informiert einen bereits im Voraus über die NHIS und die Option sich von dieser abzumelden bevor es zur ersten Beitragszahlung kommt. Dies geht aber nur, wenn man bereits eine eigene Auslandskrankenversicherung hat und der NHIS mittels Formulare belegen kann, dass sich die Leistungen der eigenen mit denen der NHIS decken. Falls man Leistungen von der NHIS in Anspruch nehmen möchte, die ARC beantragt ist aber noch nicht vorliegt, kann man sich bei der für die ARC zuständigen Behörde eine 외국인등록사실증명 (Bescheinigung über die Ausländerregistrierung) ausstellen lassen.

Man muss sich auf jeden Fall für die ersten paar Wochen des Auslandsaufenthalts eine eigene Auslandskrankenversicherung besorgen, da es ca. einen Monat dauert bis man bei der NHIS angemeldet wird. Ich kann hierfür die Angebote des ADAC empfehlen. Denke jedenfalls an das Erhalten eines Versicherungsscheins auf Englisch sobald Du eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen hast, da dieser belegt, dass Du privat versichert bist.

## Elefand

Es kostet nichts sich in die Krisenvorsorgeliste (auch elektronische Erfassung von Deutschen im Ausland – kurz ELEFAND) des Auswärtigen Amts [ELEFAND Anmeldung \(diplo.de\)](https://www.diplo.de) einzutragen. Hier kann man in Notsituationen im jeweiligen Ausland von der dort ansässigen Deutschen Botschaft schneller kontaktiert und im Zweifel evakuiert werden. Nicht vergessen nach Beendigung des Auslandsaufenthalts diesen über dieselbe Webseite wieder abzumelden.

## Apps zum Herunterladen

Die folgenden Apps sind sehr nützlich und kostenlos herunterladbar:

- **Sicher Reisen**  
In dieser App vom Auswärtigen Amt findest Du u.a. Tipps und eine Checkliste für Deine Reisevorbereitung, Infos für Notfälle und die Adressen der deutschen Vertretungen im Ausland.
- **KakaoTalk Messenger**  
Das koreanische WhatsApp. Über KakaoTalk läuft so gut wie alles im Leben der Koreaner, z.B. das Bezahlen.
- **NAVER Map und KakaoMap**  
In Südkorea funktioniert Google Maps nur eingeschränkt. Naver Map und Kakao Map ergänzen sich sehr gut und sind für die Navigierung, gerade im riesigen Netz der Öffis in Seoul, von großer Hilfe.
- **Kakao Metro**  
Bietet sich als Zusatz zu KakaoMap mit Fokus auf das U-Bahn-Netz an.
- **Kakao Taxi und Uber**  
Kakao Taxi ist der am meisten genutzte Fahrvermittlungsdienst in Südkorea. Oftmals bietet sich als gute Ergänzung Uber an, da man nicht selten zu der Stoßzeit etwas länger auf ein Taxi warten muss. Generell lässt sich aber sagen, dass das Taxifahren viel günstiger als hierzulande ist.
- **Papago**  
Ein Übersetzungsdienst wie Google Übersetzer, der auch Eingaben über die Kamera verarbeiten kann. Papago ist eine südkoreanische Anwendung (von NAVER) und in den Übersetzungen deshalb meistens um einiges präziser als der Dienst von Google.
- **Karrot**  
Das koreanische eBay. Hierüber habe ich mir eine Gitarre gekauft und kurz vor Abflug wieder verkauft.
- **서울대학교 App**  
Die SNU App wo man sich z.B. seinen Stundenplan oder den Studierendenausweis anzeigen lassen kann.
- **서울대 캠퍼스 맵**  
Die SNU Campus Map.

## Steckdosen

Die Steckdosen in Südkorea sind identisch mit unseren. Von daher ist ein Mitführen eines Reiseadapters, der sich an verschiedene Steckdosentypen anpasst, nicht erforderlich.

## Ankommen vor Ort

### Begrüßung/Betreuung

Am Anfang des Semesters hat die SNU Business School eine Online Orientation für internationale Studierende ihrer Fakultät abgehalten. Das SNU Buddy Program hat ebenso ein Willkommensevent veranstaltet. Aufgrund von Corona fand auch dieses über Zoom statt. Mr. Jungjae Hong aus dem Office

of International Affairs versorgte einen mit vielerlei Informationen zum Semesterstart und zum Studium an sich. Er verschickte u.a. einen Comprehensive Information Guide for Exchange/Visiting Students, den ich mir an der Business School in Form eines kleinen Willkommensgeschenks abholen durfte.

Ich kann sehr empfehlen sich für das bereits erwähnte SNU Buddy Program anzumelden. Anmeldeinfos erhält man rechtzeitig per E-Mail. Das SNU Buddy Program ordnet einem Studierenden der SNU drei bis vier Austauschstudierende zu. Auf die Zuordnung hat man im Rahmen eines Matching-Verfahrens Einfluss. Hier kann man sich in einem bestimmten Zeitfenster über ein Portal bei den einzelnen Buddies bewerben. Das Buddy Program organisiert das ganze Semester über verschiedene Veranstaltungen, die einem nicht zuletzt Land und Leute näherbringen sollen. Besonders in Erinnerung behalten habe ich die Show „SNU Superstar“, die SNU Buddy Olympics und die Uni-Rallye. Durch das Buddy Program lernt man nicht nur einige Koreaner, sondern auch viele Austauschstudierende kennen.

## Ansprechpartner

Die folgende Kontaktseite habe ich dem „Spring 2022 Comprehensive Information Guide for Exchange/Visiting Students“ des OIA entnommen:

### Contact Guide

- **General Inquiry on Exchange/Visiting Program**
  - Office of International Affairs (Bldg. 152, 2<sup>nd</sup> floor, <http://oia.snu.ac.kr>)
    - ◆ Mr. Jungjae Hong 02-880-8634, [hongjie@snu.ac.kr](mailto:hongjie@snu.ac.kr)
    - ◆ Exchange students from college-level partner universities have the main program coordinator at their colleges. If this is unclear to you, contact SNU OIA for clarification.
- **Immigration**
  - Call 1345 (without area code): Direct call to immigration office
  - Visit HiKorea website (<http://www.hikorea.go.kr>)
  - **(Off-campus Counseling)** Seoul Global Center (02-2075-4180, <http://global.seoul.go.kr>)
  - **(Part-time Work Permit)** available to exchange students only
    - ◆ Mr. Hyeonsek Kim, 02-880-4447
- **Academics**
  - mySNU Portal (<http://my.snu.ac.kr>)
  - **(Course Approval)** Home University
    - ◆ Please note that for credit recognition and credit transfer criteria, you must consult with your home university's academic advisor.)
  - **(Quota Exceeding Course Registration)** Online application through CRS ([March 2 = 8](#))
  - **(Course Drop)** Online application through mySNU
  - **(Korean Language Program)** Korean Language Education Institute (Bldg. 137, [klp@snu.ac.kr](mailto:klp@snu.ac.kr))
  - **(Transcript Issuance)**
    - ◆ Office of International Affairs (one original copy, for exchange students only)
    - ◆ Division of Educational Affairs (additional issuance, [ek\\_jm@snu.ac.kr](mailto:ek_jm@snu.ac.kr))
- **Housing**
  - **(Gwanaksa Dormitory)** <http://dorm.snu.ac.kr/eng/> / RA office of each building / [grh9011@gmail.com](mailto:grh9011@gmail.com)
  - **(Off-campus Housing)** [http://oia.snu.ac.kr/page/c\\_housing\\_off.php](http://oia.snu.ac.kr/page/c_housing_off.php)
- **Health Service and Mental Support**
  - **(Sickness, Health Check-up)** SNU Health Service Center (Student Center, Bldg. 63, 02-880-5338, <http://health4u.snu.ac.kr/en/index.do>)
  - **(Counseling)** Center for Campus Life & Culture (Student Center, Bldg. 63, 5<sup>th</sup> floor, 02-880-5501, [snu.ecounseling@gmail.com](mailto:snu.ecounseling@gmail.com), <http://snucounsel.snu.ac.kr/en/main.do>)
  - **(Off-campus Hospital)** Local Hospital or Community Health Center
    - ◆ Gwanak Community Health Center (Next to Gwanak-gu Office, 145, Gwanak-ro, Gwanak-gu, Seoul, <http://www.gwanak.go.kr/site/eng/main.do>)
  - **(Off-campus Counseling)** Seoul Global Center (02-2075-4180, <http://global.seoul.go.kr>)
  - **(Health Insurance)** Contact the company of the insurance plan you had purchased
  - **(Disabilities)** Center for Disabilities (Student Center, Bldg. 63, 1F, 02-880-8787, <http://snudanbi.snu.ac.kr>)
- **Emergency**
  - Gwanak Police Office
    - ◆ On-campus Police Desk (Language Education Institute, Bldg. 137, Room. 414)
    - ◆ KakaoTalk ID @policedesk
  - Call 119 or 112 (general) or 02-880-8119 (on-campus)
  - Foreign Embassy in Korea

## Unterbringung

In solch einer Megastadt wie Seoul dominieren mehrstöckige Gebäude. Wäscheständer sind verbreiteter als Wäschetrockner. Der Duschkopf hängt oftmals direkt über dem Waschbecken. Die Mülltrennung ist in Seoul von Bezirk zu Bezirk unterschiedlich. Am besten informiert man sich diesbezüglich beim Vermieter. Die Küche ist meistens nur mit dem Nötigsten ausgestattet, da die Koreaner fürs Essen i.d.R. ausgehen. Kochen ist im Vergleich zum Auswärtsessen zeitaufwändiger und meistens auch teurer.

## Studium

### Kurswahl

Für Austauschstudierende gibt es seitens der SNU keine Mindestsumme an Credits, die zu erbringen ist. Hier gelten also die Vorgaben vom International Office der TUM. Man wird frühzeitig per Mail über den Kurswahlprozess informiert. Es gibt einen Testdurchlauf, an dem jeder teilnehmen kann. Die Kurswahl ist für die meisten Studienschwerpunkte leider ein Unterfangen, bei dem keine Freude aufkommt. Meistens trifft eine begrenzte Anzahl an Kursplätzen auf eine übermäßige Anzahl an Interessenten. Gerade die Koreaner sind sehr schnell und nicht mal eine Sekunde nach Eröffnung des Portals für die Kursanmeldung sind viele Kurse schon belegt. Wenn man sich von Deutschland aus für die Kurse anmeldet, kann man eigentlich schon fest davon ausgehen, dass man bei beliebten Kursen keinen Platz bekommt, da die koreanischen Webseiten lange laden. Ich bin in manche meiner ursprünglich geplanten Kurse gar nicht hineingekommen, auch im Nachrückverfahren nicht. Wichtig ist es also, bereits im Voraus mehrere Kurse, die einen interessieren, zu speichern, um am Ende nicht leer ausgehen zu müssen. Zur Freude aller Beteiligten ist kurz nach Beginn des Kursanmeldungszeitraums das Portal abgestürzt.

### Durchführung der Kurse

Ich hatte leider das Pech, dass meine Kurse mit kleinen Ausnahmen das gesamte Semester über via Zoom abgehalten worden sind. Andere hatten hier mehr Glück, wo die Kurse vor Ort stattgefunden haben. Das war v.a. vom Professor abhängig. Alle Informationen und Kursmaterialien werden über das Kursportal eTL <https://newetl.snu.ac.kr/> verwaltet, welches auch in mySNU <https://my.snu.ac.kr/> (vergleichbar mit TUMonline) verlinkt ist.

### Prüfungen

Meine Prüfungen wurden online über das Kursportal und mit Aufsicht via Zoom abgehalten. Der größere Teil meiner Prüfungen im Rahmen des Intensivsprachkurses haben jedoch vor Ort stattgefunden. Die Prüfungen, von meinem Intensivkurs mal abgesehen, werden nach dem Schema „Grading on the Curve“ bewertet. An der SNU gibt es so gut wie in jedem Kurs Midterms, die einen erheblichen Teil der Endnote ausmachen.

### International Experience

Denke daran Dich rechtzeitig über TUMonline und über die ausgewiesene Webseite für die International Experience Prüfung anzumelden. Hier musst du auch den Preliminary Confirmation of Stay hochladen. Nähere Infos hierzu findest Du im Downloadbereich der TUM SoM.

## Leben an der SNU und in Seoul

### Ausstattung der Uni

Die SNU ist laut Rankings und im Volksmunde die hochangesehene Universität des Landes. Die Ausstattung der Uni lässt somit nichts zu wünschen übrig. Der Campus ist sehr großflächig und von Bergen umgeben. Sehr zu empfehlen ist das Besteigen des Gwanaksan direkt vom Campus aus. Es gibt sogar SNU Shuttlebusse und in naher Zukunft soll die SNU eine eigene U-Bahn-Station bekommen. Es gibt sehr gute Sportanlagen. So etwas wie unseren Zentralen Hochschulsport gibt es nicht. Dafür gibt es aber mehrere dezentrale Sportgruppen, die auf den Anlagen trainieren und von denen man erfährt, wenn man etwas herumfragt. Ich habe z.B. bei @snuminton und @sibc\_korea (Instagram) Badminton gespielt. Des Weiteren sind auf dem Campus mehrere Mensen verteilt. Ein echter Hingucker ist die zentrale Universitätsbibliothek, die u.a. über zahlreiche Lernräume verfügt.

## Essen

Wer auf dem Campus lebt, profitiert von der direkten Nähe zu den Mensen. Da, wie bereits erwähnt, die koreanische Esskultur stark vom Auswärtsessen geprägt ist, gibt es zahlreiche Lokale. Generell wird einem gutes Essen schnell zubereitet. Kulinarisch messen die Koreaner ihrem Kimchi, Meeresfrüchten, Schweine- (Korean BBQ), Hähnchen- (Fried Chicken) Rind- und Lammfleisch eine hohe Bedeutung zu. Wir befinden uns in Ostasien, von daher sind verschiedene Nudel- und Reisgerichte gang und gäbe. Obst gibt es natürlich auch, nur liegt hierauf nicht der Fokus. Außerdem ist Obst um einiges teurer als bei uns. Eine Brotkultur, wie wir sie z.B. aus Deutschland kennen, gibt es in Südkorea nicht. Etwaige Beläge wie Wurst und Käse dementsprechend auch nicht. Doch all das gehört ja bekanntlich zu den kulturellen Erlebnissen, wofür man ins Ausland verreist. Hervorzuheben sei noch die hohe Dichte an Coffee Shops wie Starbucks. Koreaner trinken für ihr Leben gern Kaffee, v.a. lieben sie ihren Americano. An nahezu jeder Ecke Südkoreas findet man Convenience Stores wie den 711 oder den koreanischen GS25. Stolz ist man auf den Schnaps Soju.

## Kosten

Kostentechnisch kommt man am Ende ungefähr auf das Gleiche heraus wie hierzulande. Was Wohnungen für Normalsterbliche angeht, ist Seoul teilweise vergleichbar mit München. Auswärtsessen ist meistens günstiger als in Deutschland, wohingegen z.B. SIM Karten aufgrund ihrer von Anfang an größeren Datenmenge im Durchschnitt mehr kosten. Taxis sind um einiges günstiger als bei uns. Öffis sind ebenso weniger kostenintensiv. Viele Tanzclubs verlangen keinen Eintrittspreis.

## Kultur

Einiges zur Kultur sollte bis hierhin schon durchgedrungen sein. Im Folgenden gehe ich auf weitere Aspekte ein. Da fällt mir zuallererst die im Durchschnitt ausgeprägte Zurückhaltung der Koreaner ein. Gerade in Bezug auf Ausländer sind viele verunsichert, da sie sich mit ihrem Englisch nicht sicher fühlen und gerne in ihrem Freundeskreis bleiben. Hier gilt es sie mit der eigenen Offenheit anzustecken, um sie zu erreichen. Wenn man das geschafft hat, werden sie mit der Zeit immer aufgeschlossener. Die Koreaner sind ein sympathisches, zuvorkommendes und herzliches Volk, wo die allgemeine Mentalität herrscht: „Ich behandle Dich so wie ich auch behandelt werden möchte“. Man respektiert die gegenseitige Privatsphäre und dementsprechend zieht man schnell Blicke auf sich, wenn man in der U-Bahn redet, während sich alle anderen mucksmäuschenstill ihren Smartphones widmen. Die Mentalität, gepaart mit CCTV, macht Seoul und Südkorea als Ganzes zu den sichersten Orten der Welt. Die Kriminalitätsrate ist viel geringer als bei uns. Dementsprechend sieht man immer wieder Leute, die ihre Geräte entsperren auf dem Tisch stehen lassen und kurz ums Eck gehen. Verlorene Portemonnaies und Smartphones, die gefunden werden, werden höchstwahrscheinlich bei der nächsten Polizeistation abgegeben.

Die Südkoreaner sind sehr fleißig. Arbeit und Karriere haben bei ihnen einen hohen Stellenwert, über den sie sich maßgeblich definieren. Demzufolge sind Überlastung und Stress keine Seltenheit. Eines der großen Probleme des Landes ist die hohe Suizidrate. Die Angst in der Gesellschaft, die von Nordkorea ausgeht, ist weniger zu spüren als man vielleicht erwarten würde. Man hat sich über all die vergangenen Jahre hinweg an den formal noch anhaltenden Kriegszustand und die ständige Gefahr gewöhnt. Während ich in Südkorea gewesen bin, hat Kim Jong-un seine Raketen aufsteigen lassen. Mitbekommen hat man es über die Nachrichten, die Stimmung hat dies aber nicht verändert. Eine Sache noch, die anderen möchte ich Dir nicht vorwegnehmen und selber entdecken lassen, ansonsten wird das hier noch zu einem Roman, da ich ewig weitertippen könnte 😊: In Südkorea findet man Deos nur vereinzelt. Hier kann ich die südkoreanische Drogeriemarktkette Olive Young empfehlen, die zwar nicht mit zig Deo-Varianten aufwartet, wo sich aber ein Deo im hintersten Eck finden lässt. Fun Fact: Warum gibt es kaum Deos? Schweißgeruch kennen die Koreaner kaum, das soll an ihren Genen liegen.

## Öffis

Die Öffis sind wie bereits erwähnt günstiger als bei uns und weitaus zuverlässiger. Obligatorisch ist hier das Besorgen einer T Money Card, eine aufladbare Öffikarte, mit der bezahlt wird. Zu haben ist diese in jedem Convenience Store. Aufladen kann man sie dort ebenso oder an einem der zahlreichen Automaten in jeder U-Bahn-Station. Zwischen 23:00 Uhr und Mitternacht fährt je nach Strecke die letzte U-Bahn. Danach kommt man am besten mit einem Taxi, z.B. via Kakao Taxi oder Uber an sein Ziel. Je nach Zielort bieten sich auch mal Nachtbusse an. Taxis kurz mal herbeizurufen funktioniert v.a. in Seoul so gut wie nicht. Jeder Taxifahrer basiert seine Fahrten auf Apps wie Kakao Taxi und Uber. Somit lässt sich ein Taxi nur über die Apps ordern. Finger weg von vermeintlich günstigen Taxis am Straßenrand, die zu später Stunde versuchen auf sich aufmerksam zu machen. Deren Tarife sind weit über dem Durchschnitt.

## Reisen

Das Bereisen des Landes, v.a. gegen Ende des Auslandssemesters, ist ein essentieller Bestandteil eines jeden Auslandsstudiums. Für mich ging es v.a. nach Busan, Sokcho, Gangneung und Jeju Island. Auf Jeju Island kann ich das Mieten eines Autos sehr empfehlen, da das Netz an Bussen hier zu wünschen übrig lässt. Inländische Flüge sind aufgrund der sehr schnellen Abfertigung am Flughafen angenehm. Nach Busan ist der KTX zu empfehlen. Gut lässt es sich auch mit einem der Express-Busse, die alle vom Express Bus Terminal aus starten, verreisen. Untergekommen bin ich auf meinen Reisen in einem Airbnb, einem Hostel und in Ferienwohnungen. Es gibt einen Zug, der den öffentlichen Nahverkehr von Seoul mit dem Flughafen von Incheon verbindet. Letzterer liegt ja etwas außerhalb der Stadt. Der Flughafen von Gimpo lässt sich hingegen ganz einfach mit der U-Bahn erreichen, da er sich im Stadtgebiet befindet. Sehr komfortabel ist die Tatsache, dass man mit derselben T Money Card aus Seoul auch in allen anderen Städten Südkoreas für Öffis und Taxis bezahlen kann.

